



Ernest Cole: Lost and Found von Raoul Peck

ERNEST COLE: LOST AND FOUND

Raoul Peck, Frankreich

So 11.5. 19h **Premiere** ●
Fr 16.5. 20h
Mo 26.5. 20h
Fr 30.5. 20h

Annäherung an einen grossartigen Fotografen und ans Menschsein in Südafrika und den USA.

SIGNERS KOFFER

Peter Liechti, Schweiz

Sa 3.5. 20h **Filmpertele** ●
So 18.5. 19h

Von der Poesie des Ostschweizer Aktions-Künstlers Roman Signer.

LUKAS BÄRFUSS SCHRIFTSTELLER

Laurin Merz, Schweiz

So 4.5. 19h **Premiere** ●

Annäherungen an den vielseitigen Berner Schriftsteller.

BLACK DOG

Guan Hu, China

Mi 7.5. 20h **Verpasst?** ●

Freundschaft mit einem Windhund am Rand der Wüste Gobi.

BERGERS – SCHÄFER

Sophie Deraspe, Kanada

Do 29.5. 20h **Premiere** ●
Sa 31.5. 20h
So 1.6. 19h

Mathyas tauscht sein Werber-Leben ein, um Schäfer in der Provence zu werden und zur Welt zu kommen.

LA PETITE VADROUILLE

Bruno Podalydès, Frankreich

Fr 17.5. 20h **Premiere** ●
Mo 19.5. 20h
Mi 21.5. 20h

Ein lockeres Wochenende im Auftrag des Chefs mit einer Peniche auf französischen Kanälen.

AGENT OF HAPPINESS

A. Bhattarai, D. Zurbó, Bhutan

Fr 2.5. 20h **Verpasst?** ●

Bhutan gilt als Land des Glücks. Aber kann man Glück messen? Humor und inspirierende Begegnungen.

LE GOÛT DES MERVEILLES

Éric Besnard, Frankreich 2015

Do 8.5. 15h **SeniOrient** ●

Louise, der Birnenhof in der Provence und der geheimnisvolle Pierre.

DREAMS – OSLO STORIES

Dag Johan Haugerud, Norwegen

Fr 9.5. 20h **Premiere** ●
Sa 10.5. 20h
Mo 12.5. 20h
Mi 14.5. 20h
So 25.5. 19h

Der Goldene Bär der Berlinale 2025. Drei Frauengenerationen und die Liebe: ein Feuerwerk der Dialoge.

SEX – OSLO STORIES

Dag Johan Haugerud, Norwegen

Fr 23.5. 20h **Premiere** ●
Sa 24.5. 20h
Mi 28.5. 20h

Der dritte Film der Oslo-Trilogie: Erfahrungen zweier Kaminfeger.

LOVE – OSLO STORIES

Dag Johan Haugerud, Norwegen

Mo 2.6. 20h **Verpasst?** ●

Der erste Film der Oslo-Trilogie: Die Ärztin und der Krankenpfleger.

KÖLN 75

Ido Fluk, Deutschland

Mo 5.5. 20h **Verpasst?** ●

Die herrlich turbulente Geschichte hinter dem legendären Köln Concert des Pianisten Keith Jarrett.

Fr 2.5. 20h	AGENT OF HAPPINESS
Sa 3.5. 20h	SIGNERS KOFFER
So 4.5. 19h	LUKAS BÄRFUSS SCHRIFTSTELLER
Mo 5.5. 20h	KÖLN 75
Mi 7.5. 20h	BLACK DOG
Do 8.5. 15h	LE GOÛT DES MERVEILLES
Fr 9.5. 20h	DREAMS – OSLO STORIES
Sa 10.5. 20h	DREAMS – OSLO STORIES
So 11.5. 19h	ERNEST COLE: LOST AND FOUND
Mo 12.5. 20h	DREAMS – OSLO STORIES
Mi 14.5. 20h	DREAMS – OSLO STORIES
Fr 16.5. 20h	ERNEST COLE: LOST AND FOUND
Sa 17.5. 20h	LA PETITE VADROUILLE
So 18.5. 19h	SIGNERS KOFFER
Mo 19.5. 20h	LA PETITE VADROUILLE
Mi 21.5. 20h	LA PETITE VADROUILLE
Fr 23.5. 20h	SEX – OSLO STORIES
Sa 24.5. 20h	SEX – OSLO STORIES
So 25.5. 19h	DREAMS – OSLO STORIES
Mo 26.5. 20h	ERNEST COLE: LOST AND FOUND
Mi 28.5. 20h	SEX – OSLO STORIES
Do 29.5. 20h	BERGERS – SCHÄFER
Fr 30.5. 20h	ERNEST COLE: LOST AND FOUND
Sa 31.5. 20h	BERGERS – SCHÄFER
Mo 1.6. 19h	BERGERS – SCHÄFER
Mo 2.6. 20h	LOVE – OSLO STORIES



Premiere
DREAMS – OSLO STORIES
 Dag Johan Haugerud, Norwegen
Spielfilm, 111 Minuten, Norwegisch/d/f
 Johanne verliebt sich unsterblich in ihre Lehrerin und erlebt dabei ihre erste grosse Liebe. Um ihre Gefühle festzuhalten, dokumentiert sie ihre Emotionen und Erfahrungen schriftlich. Als ihre Mutter und Grossmutter lesen, was Johanne geschrieben hat, reagieren sie zunächst schockiert über den intimen Inhalt, sind jedoch bald von der literarischen Qualität fasziniert. Während sie über die Moral und die möglichen Konsequenzen einer Veröffentlichung von Johannes Aufzeichnungen diskutieren, navigiert die junge Frau durch den Gegensatz zwischen romantischen Idealen und der Realität. Dabei begibt sie sich auf eine Reise durch die intensiven Gefühle der Selbstentdeckung, Liebe und Sexualität. Drei Frauengenerationen und ein immerwährendes Thema – der dialogstarke Spielfilm steckt voller Überraschungen und hat hochverdient den Goldenen Bären 2025 gewonnen.

Premiere
SEX – OSLO STORIES
 Dag Johan Haugerud, Norwegen
Spielfilm, 118 Minuten, Norwegisch/d/f
 Zwei Schornsteinfeger, die beide in monogamen heterosexuellen Ehen leben, finden sich jeweils in Situationen wieder, die sie dazu anregen, ihre Vorstellungen von Sexualität und Geschlechterrollen zu überdenken. Einer von ihnen erlebt eine sexuelle Begegnung mit einem Mann, ohne dies als Ausdruck homosexuellen Verlangens oder als Untreue seiner Frau gegenüber wahrzunehmen. Der andere sieht sich nachts im Traum selbst als Frau. Wie auch die anderen beiden Teile stellt der letzte Teil der Oslo Trilogie ein in sich geschlossener Spielfilm dar.

Verpasst?
LOVE – OSLO STORIES
 Dag Johan Haugerud, Norwegen
Spielfilm, 120 Minuten, Norwegisch/d/f
 Der erste Teil der Geschichten aus Oslo dreht sich um die Onkologin Marianne, die auf derselben Station arbeitet wie der Pfleger Tor: Sie haben nichts miteinander zu tun, ausser dass sie männlichen Patienten beibringen müssen, dass sie Krebs haben und wie hoch die Heilungschancen sind. Marianne ist Single und würde sich wünschen, ihre sexuellen Bedürfnisse ausleben zu können, ohne sich auf eine Beziehung einzulassen wie Tor, der auf der Fähre Affären mit Männern sucht.

Premiere
LUKAS BÄRFUSS
SCHRIFTSTELLER
 Laurin Merz, Schweiz
Dokumentarfilm, 88 Minuten, Deutsch
 Zwischen künstlerischem Anspruch und menschlicher Nähe: Der Regisseur und Drehbuchautor Laurin Merz hat ein Filmporträt von Lukas Bärfuss geschaffen. Mit der Kamera begleitet er Bärfuss während fünf Jahren an Theaterproduktionen, Lesungen und auf Recherchereisen. Unterwegs und bei ihm zu Hause wird deutlich, wer sich hinter den oft scharfen und pointierten Texten verbirgt. Der Film zeichnet das Porträt



eines vielseitigen Denkers und nahbaren Menschen, der sich für Aussenseiter interessiert und aus eigener Erfahrung weiss, was es heisst, randständig zu sein. Wir zeigen das Filmporträt in seiner Kinoversion.

Verpasst?
BLACK DOG
 Guan Hu, China
Spielfilm, 110 Minuten, Mandarin/d/f
 Nach seiner Entlassung aus dem Gefängnis kehrt Lang in seine Heimatstadt am Rande der Wüste Gobi zurück. Als Teil einer Hundepatrouille, die das Städtchen vor den Olympischen Spielen 2008 von streunenden Hunden säubern soll, schliesst er eine unerwartete Freundschaft mit einem Windhund. Regisseur Guan Hu schafft ein bildstarkes Werk zwischen Western und Neo-Noir, mit lakonischem Humor und geprägt vom sozialen Realismus eines Jia Zhangke, der neben Superstar Eddie Peng in einer Nebenrolle brilliert.

Premiere
LA PETITE VADROUILLE
 Bruno Podalydès, Frankreich
Spielfilmkomödie, 95 Minuten, F/d
 Justine soll für ihren Chef Franck ein exklusives Wochenende für ihn und seine heimliche Geliebte planen – Geld spielt keine Rolle. Ihr Mann Albin und seine Freunde wittern darin die Lösung ihrer Geldprobleme: Sie inszenieren eine luxuriöse, aber fingierte Kanalfahrt für Franck und seine geheimnisvolle Geliebte. Mit Daniel Auteuil als Chef und Sandrine Kiberlain als auserwählte Organisatorin und erträumte Geliebte auf der tuckernden Peniche.

Der Filmtreffpunkt mit Kinobar
 an der Landstrasse 2, Baden-Wettingen
 Proud Members erhalten das Programm nach Hause und ermässigten Eintritt. Sie tragen zur Existenz des Filmtreffs bei.

Verpasst?
AGENT OF HAPPINESS
 Arun Bhattacharai, Dorottya Zurbó, Bhutan
Dokumentarfilm, 94 Min., Dzongkha/d/f
 Kann man Glück messen? Bhutan hat das Bruttonationalglück erfunden, um genau das zu tun. Amber ist einer der Agenten, die von Haus zu Haus ziehen und erfassen, wie glücklich die Landschaften sind. Wir treffen auf Menschen von entwaffnender Ehrlichkeit und Bescheidenheit. Ihr Humor ist ansteckend und zeigt: Innehalten tut gut. Das Regieduo überrascht in seinem Film mit inspirierenden Begegnungen voller Humor und Tiefgang und stellt die universelle Frage nach dem Glück. Mit schwebender Leichtigkeit lädt es uns ein, über unsere eigene Zufriedenheit nachzudenken.

Verpasst?
KÖLN 5
 Ivo Fluk, Deutschland
Spielfilm, 110 Minuten, Deutsch, ab 12 J.
 Wer kennt es nicht, das «Köln Concert» des Pianisten Keith Jarrett. Zum 50. Geburtstag des Konzerts erzählt Ivo Fluk die unterhaltsame Geschichte der rebellischen 18-jährigen Vera Brandes, die selbstbewusst und leidenschaftlich alles aufs Spiel setzt, um ihren Traum zu verwirklichen. Gegen den Willen ihrer Eltern bucht sie das Kölner Opernhaus, um Keith Jarrett 1975 für ein Konzert nach Köln zu holen. Die improvisierte Stunde am Klavier wurde in der Aufzeichnung zu einem der populärsten Kunstwerke des 20. Jahrhunderts: Keith Jarretts «The Köln Concert». Veras Geschichte bietet schieres Vergnügen.

Premiere
ERNEST COLE:
LOST AND FOUND
 Raoul Peck, Frankreich
Dokumentaressay, 106 Minuten, E/d/f
 Der südafrikanische Fotograf Ernest Cole führte uns in den 1960er Jahren die Schrecken der Apartheid in Bildern vor Augen. 1967 hat er, gerade mal 27-jährig, den Fotoband «House of Bondage» (Sklavenhaus) veröffentlicht. Seine Aufnahmen der Alltagsrealität



waren beim Regime unerwünscht, das Buch wurde gebannt. Cole blieb im Exil – in den USA zunächst, in Schweden später. Dort wurden ein Vierteljahrhundert nach seinem Tod im Safe einer Bank 60 000 unveröffentlichte Negative gefunden. Der Filmemacher Raoul Peck begibt sich, kriminalistisch wie politisch, visuell und poesievoll auf akribische Spurensuche und lässt Ernest Cole in Gedanken und Bildern aus dem Leben und Schaffen erzählen. Nach dem oscarnominierten «I Am Not Your Negro» hebt Peck in seiner packenden Collage erneut eine vergessene Persönlichkeit aus den Trümmern der Geschichte und lädt uns ein zu einer Zeitreise nach Südafrika und in die USA, wo Cole erkennen musste, dass Rassismus nicht nur ein südafrikanisches Phänomen ist. Pecks grossartige Arbeit wurde am Filmfestival von Cannes 2024 mit dem Preis für den besten Dokumentarfilm ausgezeichnet.

Programmation: Walter Ruggie
Postadresse: Kino Orient, Limmatau 9
 5408 Ennetbaden – 056 430 12 39
Kinomiete: Das Kino lässt sich für private Vorführungen auch mieten.

Filmpirle
SIGNERS KOFFER
 Peter Liechti, Schweiz
Dokumentarfilm, 80 Minuten, Dialekt
 Eigentlich besteht ja ein fundamentaler Widerspruch zwischen den Aktionen Roman Signers und ihrer Dokumentation, sind sie doch darauf angelegt, im knalligen Moment zu wirken: Der Rest ist Schweigen. Doch Peter Liechtis Film hält nicht einfach das Spektakuläre fest. Der Filmemacher führt Signer gewis-



sermassen in die vierte Dimension, indem er mit den aufgezeichneten Aktionen sehr geschickt umgeht, ihnen ein Vor- und Nachspiel lässt, sie einbettet und auf durchaus eigene Art mit zusätzlichen Flügeln versieht. Damit dokumentierte der Film zum einen Arbeit, Lebensphilosophie und Wesen des Ostschweizer Aktionskünstlers Roman Signer, zum anderen gestaltete er sein traumhaft leichtfüssiges Gedicht: es signiert leicht auf seine Art. Peter Liechti (1951–2014) bleibt der Poet des Schweizer Films. Wir zeigen die digitalisierte Filmpirle aus Anlass der aktuellen Ausstellung zum Werk von Roman Signer im Kunsthaus Zürich.

Premiere
BERGERS – SCHÄFER
 Sophie Deraspe, Kanada
Spielfilm, 113 Minuten, Französisch/d



Mathyas tauscht sein Leben als junger Werbefachmann in Québec ein, um Schäfer in der Provence zu werden. Die harte Realität der Hirtenwelt zwingt ihn jedoch dazu, seine romantische Vorstellung von diesem Beruf zu hinterfragen. Der Besuch von Élise, einer Beamtin, die ihren Job kurz entschlossen gekündigt hat, gibt Mathyas' Suche eine neue Richtung. Gemeinsam begeben sie sich auf die Wanderschaft mit einer Schafherde in ihrer alleinigen Verantwortung. An den Begegnungen und bestanden Prüfungen in den Bergen gewachsen, erschaffen sie sich ein neues Leben. Der Film ist inspiriert von dem Roman «D'ou viens-tu, berger?» (Wo kommst du her, Hirte?) von Mathyas Lefebvre. Er gewann am Toronto International Film Festival 2024 den Preis für den besten kanadischen Film.

SeniOrient
LE GOÛT DES MERVEILLES
 Eric Besnard, Frankreich 1915
Spielfilm, 100 Minuten, F/d

Manchmal kann ein kleiner Unfall auch ein unverhoffter Glücksfall sein. Louise lebt auf einem Birnenhof in der Provence und kümmert sich seit dem Tod ihres Mannes um den Birnenanbau. Doch die Bank will den Kredit zurück, die Abnehmer zweifeln an ihrer Kompetenz und dann fährt sie auch noch einen Fremden vor ihrem Haus an. Pierre, so heisst der verletzte Mann, scheint irgendwie anders zu sein. Er ist verdammt ordentlich, frapperend ehrlich, ein Eigenbrötler, der am liebsten Primzahlen zitiert. Louises Leben ist wundersam auf den Kopf gestellt und doch droht ihr das kleine Glück wieder zu entgleiten.

Mehr Informationen, Bilder, Trailers und Tickets zu den einzelnen Filmen:

www.orientkino.ch